

Ein gutes Gespräch unter Willichern: Hunderte Gäste beim Neujahrsempfang der CDU

Christdemokraten eröffnen das Jahr in entspannter Atmosphäre. Vereinsmitglieder, Ehrenamtler und Freunde kommen in den Wahlefeldsaal.

Die CDU Willich ist beim Neujahrsempfang mit vielen Freunden und Freiwilligen ins neue Jahr gestartet. Mehrere hundert Parteimitglieder und Ehrenamtler aus der Stadt folgten am Dreikönigstag der Einladung in den Neersener Wahlefeldsaal. Der Parteivorsitzende und Bundestagsabgeordnete Uwe Schummer lobte in seiner Begrüßung die wichtige Arbeit von Feuerwehrleuten, Schützen, und allen anderen Vereinsmitgliedern. Sie machten Willich lebenswert. Und er konnte einen Erfolg der CDU verbuchen: „Im vergangenen Jahr haben wir hier angekündigt, eine Familienkarte einzuführen. Jetzt gibt es sie und die Nachfrage übertrifft alle Erwartungen.“ Zudem hob er Willich als Wirtschaftsstandort hervor: „Von Willich aus können Sie nach maximal einstündiger Autofahrt 18 Millionen Menschen erreichen – von Berlin aus sind es nur sieben Millionen.“ Dem stimmte Bürgermeister Josef Heyes in seiner Rede zu: „Wir haben eine Arbeitslosenquote von 4,9 Prozent. Das ist auch ein Verdienst der Willicher Wirtschaft.“

Das erste Treffen im neuen Jahr ging gewohnt locker und entspannt über die Bühne. Im Vordergrund standen nicht Reden, sondern das gute Gespräch zwischen Willichern. So talkte Parteivize Paul Schrömbges mit zwei gut aufgelegten Feuerwehrleuten: Stadtbrandmeister Thomas Metzer und Kreisbrandmeister Thomas Riedel sprachen im Interview über ihren Weg in die Feuerwehr, die Zukunft der Willicher Blauröcke mit möglichen hauptamtlichen Kräften und den Ärger, wenn Anwohner die Straße so zuparken, dass die Lebensretter mit ihren Fahrzeugen nicht durchkommen.

Trotz der entspannten Atmosphäre kritisierte Parteichef Uwe Schummer in seiner Rede kurz den politischen Gegner. Es sei verantwortungslos, dass die SPD in ihrer Parteizeitung „Der wahre Jakob“ den Entsorger Gerke in die Nähe der Mafia und der organisierten Bandenkriminalität gerückt habe. „Dafür muss sie sich entschuldigen“, forderte Schummer. Der Rest des Morgens verlief in der gewohnten Lockerheit des Neujahrsempfangs - mit einem Höhepunkt: Schummer ehrte die langjährige Geschäftsführerin Renate Paulsen und übergab ihr ein Buch über die Kapelle. Ein Dank dafür, dass Renate bis zum vergangenen Jahr regelmäßig den Neujahrsempfang organisiert hat.